

Läufe 10 und 11: Driving Center Groß Dölln 15./16.6.19 - DÖLLN 5000 - 185. PSV/AvD-Rennslalom „Goldener Bär von Berlin“ und 31. MSC-Rennslalom des MSC Groß Dölln e.V. im ADAC

Nur eine Woche nach Pfingsten waren die DSM-Fahrer schon wieder gefordert, dieses Mal im Nordosten Deutschlands und nicht wenige verknüpften diese fünf Läufe zur DSM innerhalb von 9 Tagen mit einem Nord-Ostseekurzurlaub. Die ersten Vorentscheidungen um die Deutsche-Slalom-Meisterschaft, bei 13 Läufen mit drei Streichresultaten, sollten fallen.



Hans-Heinrich Ernst (PSV Berlin und MSC Groß Dölln), Foto: Thomas Dießner

Schon wieder blickten fast alle der knapp 90 angereisten Teilnehmer eines Wochenendes zur Deutschen Slalom-Meisterschaft nervös auf ihre Wetterapps. Ein Hochdruckgebiet mit Saharand im Gepäck, brütende Hitze, zeit- und strichweise Schauer, zum Teil als schwere Gewitter mit Hagel, sollte sich am DÖLLN 5000-Wochenende 15./16.6.19 über der Uckermark ausbreiten.

Auf der Strecke mussten die Fahrer glücklicherweise nur der Hitze trotzen. Die Rennleiter Marcus Mischok und Lutz Wagner vermieden umsichtig, dass ein Gewitter mit haselnussgroßen Hagelkörnern am Samstagabend zum ergebnisentscheidenden, vielleicht sogar meisterschaftsbeeinflussenden Faktor in der Division VI und der Gesamtwertung wurde. So standen doch nur Fahrer aus dieser Division auf dem Gesamtsiegerpodest des Samstags. Der amtierende Deutsche Slalom-Meister Hans-Martin Gass konnte das Ergebnis der letztjährigen Endläufe in Dölln noch toppen und bereits am Samstag den großen „Goldenen Bären von Berlin“ vom PSV Berlin für den Tages-Gesamtsieg vor den beiden einheimischen Felix Budzisch und Martin Skrzipietz erringen.

So lief am Samstag zu guter Letzt doch noch fast alles nach Plan für fast alle Favoriten. Der Divisionsieg in der Div. I war ein Familienduell im Hause Bläsius mit dem besseren Ende für Vater Manfred vor Tochter Michelle, denn Daniel Streitberg musste am ersten Tag mit dem ADAC-NSA-G4-MX5 gegen die BMW der Klasse G3 antreten und errang dort einen zweiten Platz, dank eines Pylonenfehlers von Jens Völker gerade mal mit 0,05 Sekunden Rückstand. Damit Völker auf dem BMW 318is weiter ungeschlagen in der Klasse, auch wenn sich in der Divisionswertung ein M3CSL, eine Corvette C7 und ein Porsche 911 vor ihm platzierten.

In der Division III war der Sieg eine klare Sache für Mike Röder. Kai Sorgenfrei kam nicht an seine Zeiten heran und Tim Sorgenfrei bereitete sich zuhause intensiv auf die Meisterprüfung vor. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Die Division IV mit sehr knappen Klassenergebnissen: Eugen Weber rutscht durch einen Pylonenfehler auf Platz 2, 1,19s hinter Ralph Orth und 1,09s vor Jan Hoffmann. Tabellenführer Thomas Weber gewinnt zwar mit 0,84s vor Rainer Krug die Klasse F11, verpasst jedoch mit seinem Lancer Evo8 den Divisionsieg um 0,4s gegen den 302is von Ralph Orth. Der direkte Meisterschaftskonkurrent Tony Tute lässt nichts anbrennen und gewinnt die Division V vor Jan Walther und Rückkehrer Christian Müller, für den die heimischen DÖLLN 5000 zum Rollout des runderneuten Peugeot 205 GTI wurden.

Auch der H14 und H15 setzten sich die in der Tabelle bestplatzierten Fahrer durch: Reinhard Nuber avanciert mit seinem sechsten Klassensieg, dem am Sonntag ein siebter folgen sollte, zu einem sehr ernsthaften Anwärter auf einen Podestplatz in der DSM-Endwertung, die Top-3 der H15 waren auch die Gesamtsieger Gass, Budzisch und Skrzypietz.

Am Sonntag dann die Ergebnisse in der G5 mit größeren Zeitabständen, aber wieder Manfred vor Michelle Bläsius und Niels Jannek. In der Division I mussten sie sich allerdings hinter Henrik Stoldt und Daniel Streitberg aus der G4 einreihen. Die G3 wurde wieder knapp von Jens Völker gewonnen, der auch noch 0,4 Divisionszusatzpunkte in der Division II ergattern konnte. Die Division III sah mit NAS-Cup-Koordinator Hartmut Grebe einen neuen Klassensieger, 0,97s vor Seriensieger Steve-Nicola Zocher. In der Divisionswertung aber, wie am Vortag, Röder vor Kai Sorgenfrei und Ingo Gutmann.



Der NAS-Cup-Koordinator greift selbst ins Lenkrad, Foto: Thomas Dießner

Mit der Division III startete in einer Startgruppe auch die Division V um Tony Tute und brachte für Tony ein Divisionsieg vor Christian Redomski und Thomas Walther.

Einen herben Dämpfer gab es für Thomas Weber nach der Mittagspause in der Division IV. Rainer Krug nahm ihm den Klassensieg um 0,14s ab und in der Division wurde Weber gar nur Fünfter hinter dem siegreichen F10-Trio Eugen Weber, Andreas Eberhardt und Ralph Orth. Das bedeutete den Verlust der Tabellenführung im drittletzten Lauf und es wird für ihn sehr schwer, in Bitburg den Rückstand auf Tony Tute aufzuholen.

Gut im Rennen um Top-Plätze der DSM-Abschlusstabelle verbleiben die Sieger der letzten Division Reinhard Nuber (nun auf Platz 3 der Tabelle) und Hans-Martin Gass, er jedoch ohne Chance auf eine Titelverteidigung. Nuber konnte sich in der H14 mit 0,7s vor Eric Staubach und 0,94s vor Ralph Noelle behaupten und Gass holte sich auch den zweiten Tagessieg in Dölln, dieses Mal vor Martin Skrzipez und André Jeuschede.

DMSB-Tabelle (bereits unter Berücksichtigung von drei Streichresultaten!):

<http://www.doelln5000.de/dsm-tabelle.pdf>

Tabelle der Top 10 mit einem Streichresultat: <http://www.doelln5000.de/dsm-top10.pdf>

Ergebnisse:

[185. PSV-Rennslalom](#)

[31. MSC-Rennslalom](#)